

Bitte ausgefüllt und unterschrieben zurück an:

Debeka Lebensversicherungsverein a. G.
 Abteilung LV/F
 56058 Koblenz

Versicherungsnehmer:

Versicherte Person:

Service-Nr.: _____

Unterbrechungsvereinbarung für die Lebensversicherung Nr. _____

Unterbrechungszeit vom _____ bis _____

Wenn kein Ende der Unterbrechungszeit angegeben wird, gilt bei einer erstmaligen Unterbrechung wegen Ende Lohnfortzahlung eine Unterbrechung von sechs Monaten und bei Elternzeit von drei Jahren als vereinbart. Bei sonstigen Unterbrechungsgründen beträgt die Unterbrechungszeit zwölf Monate.

Unterbrechungsgrund

- Elternzeit
 Die versicherte Person ist zum _____ ausgeschieden (siehe Punkt 2.9)
- Ende der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall
 Sonstiges

Für die Unterbrechung gelten folgende Vereinbarungen:
1 Unterbrechung

1.1 Für die Versicherung wird der genannte Zeitraum als Unterbrechungszeitraum vereinbart. Während der Unterbrechung müssen keine Beiträge gezahlt werden.

1.2 Für die Lebensversicherung besteht Versicherungsschutz in Höhe der beitragsfreien Versicherungssumme. Der Berechnung einer beitragsfreien Versicherungssumme wird ein eventuell vorhandener Rückkaufswert als einmaliger Beitrag zugrunde gelegt. Eine beitragsfreie Versicherungssumme kann daher nur gebildet werden, wenn zu Beginn der Unterbrechung ein Rückkaufswert vorhanden ist. Aus einer eingeschlossenen Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (BUZ) bzw. Todesfall-Zusatzversicherung (TZV) besteht Versicherungsschutz in Höhe der beitragsfreien Rente bzw. beitragsfreien Versicherungssumme, wenn die in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen der entsprechenden Zusatzversicherung festgelegte beitragsfreie jährliche Mindestrente/beitragsfreie Mindestversicherungssumme erreicht wird. Andernfalls wird aus der Lebensversicherung, der BUZ und der TZV bei Eintritt des Versicherungsfalls während der Unterbrechung keine Leistung fällig. Kein Versicherungsschutz besteht aus einer eingeschlossenen Unfall-Zusatzversicherung (UZV).

1.3 Die kapitalbildende Lebensversicherung bleibt in Höhe der beitragsfreien Versicherungssumme am Überschuss beteiligt.

2 Weiterführung

2.1 Soll der Vertrag später beitragspflichtig weitergeführt werden, wird der ursprüngliche Beitrag ebenso wie der bisherige Ablauftermin beibehalten. Hierdurch ermäßigt sich abhängig von der Dau-

er der Unterbrechung die Versicherungssumme. Kann aus arbeitsrechtlichen Gründen die Höhe des Beitrags nicht beibehalten werden, so ist dieses rechtzeitig vor Wiederinkraftsetzung mitzuteilen. Eine Erhöhung des Beitrags ist im bestehenden Vertrag jedoch nicht möglich.

2.2 Nach Ablauf einer vereinbarten Unterbrechungszeit von höchstens zwei Jahren werden die Leistungen ohne erneute Risikoprüfung bis auf die Höhe des Versicherungsschutzes angehoben, der sich unter Berücksichtigung der Unterbrechungszeit und des vor der Unterbrechung gezahlten Beitrags ergibt. Ist eine Änderung nach 2.1 Satz 3 erforderlich, wird der Versicherungsschutz nach den aktuellen Daten neu berechnet.

2.3 Wird die Versicherung insgesamt mehr als zwei Jahre unterbrochen, ist eine Wiederherstellung nur nach einer erneuten Prüfung der Risikoverhältnisse (insbesondere Gesundheitszustand, berufliche Tätigkeit) der versicherten Person möglich. Bei Unterbrechung unmittelbar vor oder nach einer befristeten Beitragsherabsetzung wird die Zeit der Unterbrechung und die Zeit der befristeten Beitragsherabsetzung als zusammenhängender Zeitraum bewertet.

2.4 Bei einer vorzeitigen beitragspflichtigen Wiederinkraftsetzung kann die Debeka die Durchführung von der Prüfung der Risikoverhältnisse der versicherten Person abhängig machen. Haben sich Änderungen der Risikoverhältnisse ergeben oder wird die für die Risikoprüfung erforderliche Erklärung nicht abgegeben, kann die Debeka die Wiederherstellung von besonderen Bedingungen abhängig machen (beispielsweise erhöhtem Beitrag, ermäßigter Versicherungssumme, Leistungsausschlüssen) oder ganz oder teilweise ablehnen. Bei der Wiederherstellung der Versicherung

beginnen die Fristen bezüglich der Anzeigepflichtverletzung und der Selbsttötung nach den Allgemeinen Versicherungsbedingungen neu zu laufen.

- 2.5 Lediglich bei einer Unterbrechung während der Elternzeit im bestehenden Arbeitsverhältnis findet die Wiederinkraftsetzung ohne Risikoprüfung entsprechend Punkt 2.2 statt. Voraussetzung ist, dass der Vertrag innerhalb von drei Monaten nach Beendigung der Elternzeit beitragspflichtig fortgesetzt wird.
- 2.6 Nach Ablauf von mehr als drei Jahren seit Beginn der Unterbrechung der Versicherung kann eine Weiterführung nur nach dem dann für den Neuzugang gültigen Tarif erfolgen. Bei Unterbrechung unmittelbar vor oder nach einer befristeten Beitragsherabsetzung wird die Zeit der Unterbrechung und die Zeit der befristeten Beitragsherabsetzung als zusammenhängender Zeitraum bewertet. Lediglich bei einer Unterbrechung während der Elternzeit im bestehenden Arbeitsverhältnis findet die Wiederinkraftsetzung im bisherigen Tarif statt. Voraussetzung ist, dass der Vertrag innerhalb von drei Monaten nach Beendigung der Elternzeit beitragspflichtig fortgesetzt wird.
- 2.7 Ist eine UZV in die Versicherung eingeschlossen, können Ansprüche aus der wiederhergestellten Zusatzversicherung nicht aufgrund eines Unfalls geltend gemacht werden, der während der Unterbrechung des vollen Versicherungsschutzes eingetreten ist.

Ist eine BUZ in die Versicherung eingeschlossen, können Ansprüche im Umfang des wiederhergestellten Versicherungsschutzes nicht auf eine Berufsunfähigkeit gestützt werden, die in der Unterbrechungszeit begonnen hat.

- 2.8 Der höhere Versicherungsschutz tritt wieder in Kraft, sobald nach Ablauf der Unterbrechung der erste Beitrag gezahlt wird. Wird innerhalb eines Monats nach Ablauf der Unterbrechung die Beitragszahlung nicht aufgenommen, wird die Versicherung beitragsfrei weitergeführt. Sind kein ausreichender Rückkaufswert und/oder Überschussanteile vorhanden, um die bedingungsgemäß festgelegte beitragsfreie Mindestversicherungssumme zu bilden, gilt die Versicherung als gekündigt.
- 2.9 Wurde die Versicherung aufgrund der Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses der versicherten Person **ohne unverfallbaren arbeitsrechtlichen Anspruch** derselben aus der dem Vertrag zugrunde liegenden Zusage auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung unterbrochen und kann diese nicht spätestens nach Ablauf von zwölf Monaten mit einer neuen versicherten Person aktiviert werden, wird der Vertrag beendet. Ein evtl. vorhandenes Guthaben wird an den Versicherungsnehmer ausgezahlt.

Wir bestätigen, dass der versicherte Arbeitnehmer (versicherte Person) auf die Möglichkeit hingewiesen wurde, die Versicherungsbeiträge während der Unterbrechung aus eigenen Mitteln zu zahlen, um auf diese Weise den Versicherungsschutz aufrechtzuerhalten. Die versicherte Person macht von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch.

Ansprechpartner beim Arbeitgeber:

Vor- und Nachname: _____
Funktion im Unternehmen: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

X _____
Datum

X _____
Stempel und Unterschrift des Versicherungsnehmers